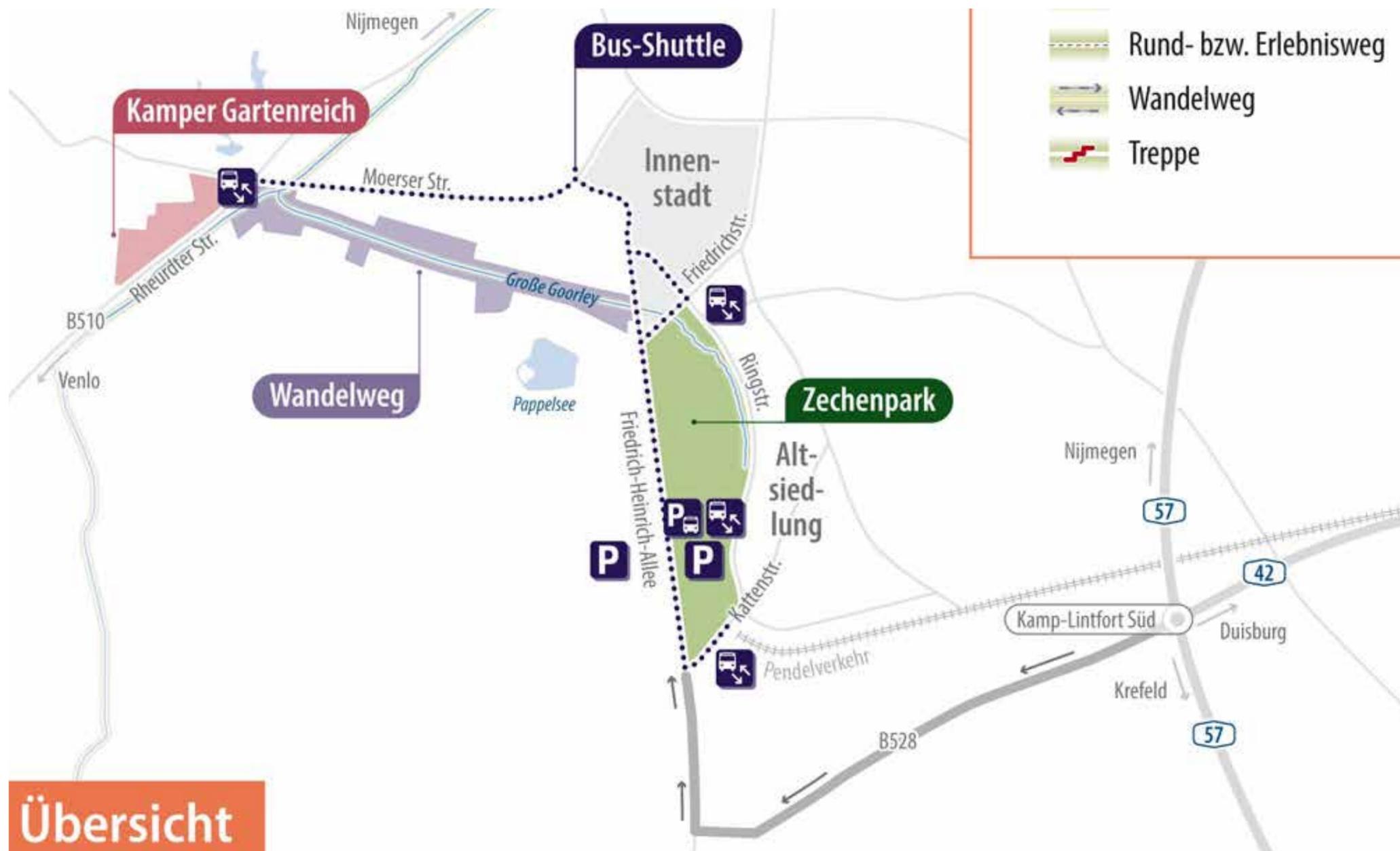


Stadt Kleve
Potenzialanalyse
Landesgartenschau 2029



Übersicht

Quelle: Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH 2020

LAGA Kamp-Lintfort 2020

Ausstellungsmodell:
Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:
ca. 25 ha

Gesamtfläche:
ca. 32 ha

Flächenart:
Industriefläche/Zechenfläche

Besonderes Merkmal:
„Central Park“
enge Verknüpfung zur Innenstadt

ANALYSE | Referenzprojekte



LAGA Höxter 2023

Ausstellungsmodell:
Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:
ca. 26 ha

Gesamtfläche:
ca. 35 ha

Flächenart:
Ackerfläche/Grünfläche

Besonderes Merkmal:
Uferpark
Gartenschau auf UNESCO
Weltkulturerbe Gelände

Quelle: Landesgartenschau Höxter 2023 gGmbH 2023

BUGA Koblenz 2011 Gelände



Kurfürstliches Schloss

- A Haupteingang Schlosspark
- B Eingang Schlossstufen
- 1 Dahlien am Schloss (frei zugänglich)
- 2 Spalier - Gärde
- 3 Gästeempfang
- 4 Skaterplatz
- 5 Vogelvoliere
- 6 Begehbarer Krone - Frühjahrs- und Sommerflor
- 7 Spielen im Schmuckkästchen der Kaiserin Augusta
- 8 Marktplatz
- 9 Die Lange Tafel
- 10 Zonta-Rosen
- 11 Zeitbogen - Das Schloss und seine Menschen
- 12 Staudenbögen
- 13 Schlossbühne
- 14 Kurfürstliches Schloss mit Gartensaal und Kaisersaal
- 15 Schlossvinothek der Koblenzer Winzer
- 16 Schlossgarten
- 17 Rosenparterre
- 18 Rhododendronhain
- 19 Leselounge
- 20 Schlossstufen (frei zugänglich)
- 21 Spielstationen - Fernrohre

Blumenhof am Deutschen Eck

- C Eingang Kastorkirche
- D Eingang Rheinterrassen
- 1 Rheinbalkon
- 2 Begehbare Luftbild
- 3 Fächerstadt Karlsruhe
- 4 SWR Pavillon Reinblick
- 5 Forum
- 6 Dahlien am Blumenhof
- 7 Blaues Band - Frühjahrs- und Sommerflor
- 8 Wasserspielplatz
- 9 Leben am Fluss
- 10 Koblenz - Erfahren
- 11 Partnerstadtgärten - Gardens of Friendship
- 12 Garten der Floriade 2012
- 13 Faszination Handwerk
- 14 Paradiesgarten
- 15 St. Kastor-Basilika - Zugang Südportal (frei zugänglich)
- 16 Zeitfeld - Koblenzer Spuren
- 17 Blutgarten
- 18 Skulpturengarten
- 19 Ludwig Museum

Festung Ehrenbreitstein

- E Haupteingang Festungspark
- F Eingang Felsenweg
- 1 Blumenwiebelgarten - Keukenhof
- 2 Berufswege und Gärtnerbild
- 3 Haus der Landschaft
- 4 Lehrbaustelle
- 5 Stadthausgärten - Gartenecken
- 6 Freizeigtartenbau „Naturkreisläufe“
- 7 BUGA-Küche
- 8 Grünes Kompetenzzentrum (i-Punkt GRÜN)
- 9 Erwerbsgemüsebau
- 10 Baumschulgärten
- 11 Senf in Streifen
- 12 Blühende Dreiecke
- 13 Präriestauden
- 14 Wald im Wandel
- 15 Weidlandschaft
- 16 Vielfalt des Lebens
- 17 Grabgestaltung und Denkmal
- 18 Nesthocker
- 19 Kletterplatzwerk Bieldenberg
- 20 Buntes Klassenzimmer
- 21 Ausstellung: Lernen im Garten
- 22 Lehmbaustelle
- 23 Geschichte der Rose
- 24 Blühende Farbfelder
- 25 Boule- und Schachfelder
- 26 Stauden
- 27 Eichenbosquett
- 28 Blumenhallen
- 29 Balkonkastenschau
- 30 WeinBaukultur in Rheinland-Pfalz - Architektenkammer Rheinland-Pfalz
- 31 Ein Weg zur Festungsgeschichte
- 32 Weingarten mit Vinothek und Aqualthe
- 33 Rheinland-Pfalz-Haus
- 34 Rheinland-Pfalz-Bühne
- 35 Ausstellung: Archäologie an Mittelrhein und Mosel
- 36 Archäologische Zeitgärten
- 37 Keramische Welten
- 38 Ausstellung: Festung im Wandel
- 39 Bühne im Retirierten Graben
- 40 Ausstellung: Welterbe in Rheinland-Pfalz
- 41 Ausstellung: Kulturerbe - Schätze des Landes Rheinland-Pfalz
- 42 Ausstellung: Mein letzter Garten - 10.000 Jahre Grabkultur an Rhein und Mosel
- 43 Ausstellung: Peter Joseph Lenné - Eine Gartenreise im Rheinland

- 44 Floristik in der Hohen Ostfront
- 45 felsenfest und wandelweise - Kirche auf der BUGA 2011
- 46 Inszenierung: Ein Berg im Wandel - 3.000 Jahre befestigter Ort
- 47 Galerie Rheinbastion
- 48 BUGA-Partner der Region Mittelrhein
- 49 Themengärten - Schätze der Region Mittelrhein

Planungsbüros:



Stand März 2011



Erläuterung der Piktogramme

- I Information
- GA Geldautomat
- VS Verleih und Schließfächer
- FA Fahrradständer
- TR Treffpunkt
- SP Spielplatz
- BH Bühne/Veranstaltungsort
- WC Toiletten mit Behinderten WC & Wickelraum
- WC Toiletten mit Behinderten WC
- SL Schiffsanleger
- HB Hundeboxen
- EH Erste Hilfe
- SH Shuttlebus
- SR Stadt-/Regionalverkehr
- PKW-Parkplatz
- BP Busparkplatz
- BR Behindertenparkplatz
- PR Park + Ride Parkplatz
- A Ausgang
- KS Station Buntres Klassenzimmer
- K Kunst auf der BUGA
- AR Ausstellungsrundweg
- AR Ausstellungsrundweg, nicht barrierefrei
- F Fußweg

Gastronomie

- X1 Imbiss Schlosspark
- X2 GrandCafé im Schloss
- X3 Markt-Restaurant Orangerie
- X4 Markt-Restaurant Rheinschmecken
- X5 Eiscafé am Deutschen Eck
- X6 Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck
- X7 Restaurant Blumenhof
- X8 Café Fleur
- X9 Weingarten-Restaurant
- X10 Imbiss an den Blumenhallen
- X11 Weinbistro Lange Linie
- X12 Imbiss Kurtine
- X13 Markt-Restaurant Kuppelsäle
- X14 Ferrari's Restaurant

BUGA Koblenz 2011

Ausstellungsmodell:
Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:
ca. 27 ha

Gesamtfläche:
ca. 48 ha

Flächenart:
Denkmal, insb. Garten des Kurfürstlichen Schlosses und Festung Ehrenbreitstein

Besonderes Merkmal:
Gartenschau in historischer Umgebung

Quelle: Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH 2011



BUGA Koblenz 2011

Ausstellungsmodell:

Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:

ca. 27 ha

Gesamtfläche:

ca. 48 ha

Flächenart:

Denkmal, insb. Garten des Kurfürstlichen Schlosses und Festung Ehrenbreitstein

Besonderes Merkmal:

Gartenschau in historischer Umgebung

Gemeinsamkeiten der Referenzprojekte

- Gesamtfläche von 30 bis 45 ha
- Trennung von Haupt- und Nebenausstellungsbereichen
- Synergien zwischen Denkmalschutz und Gartenschauen

Kleve

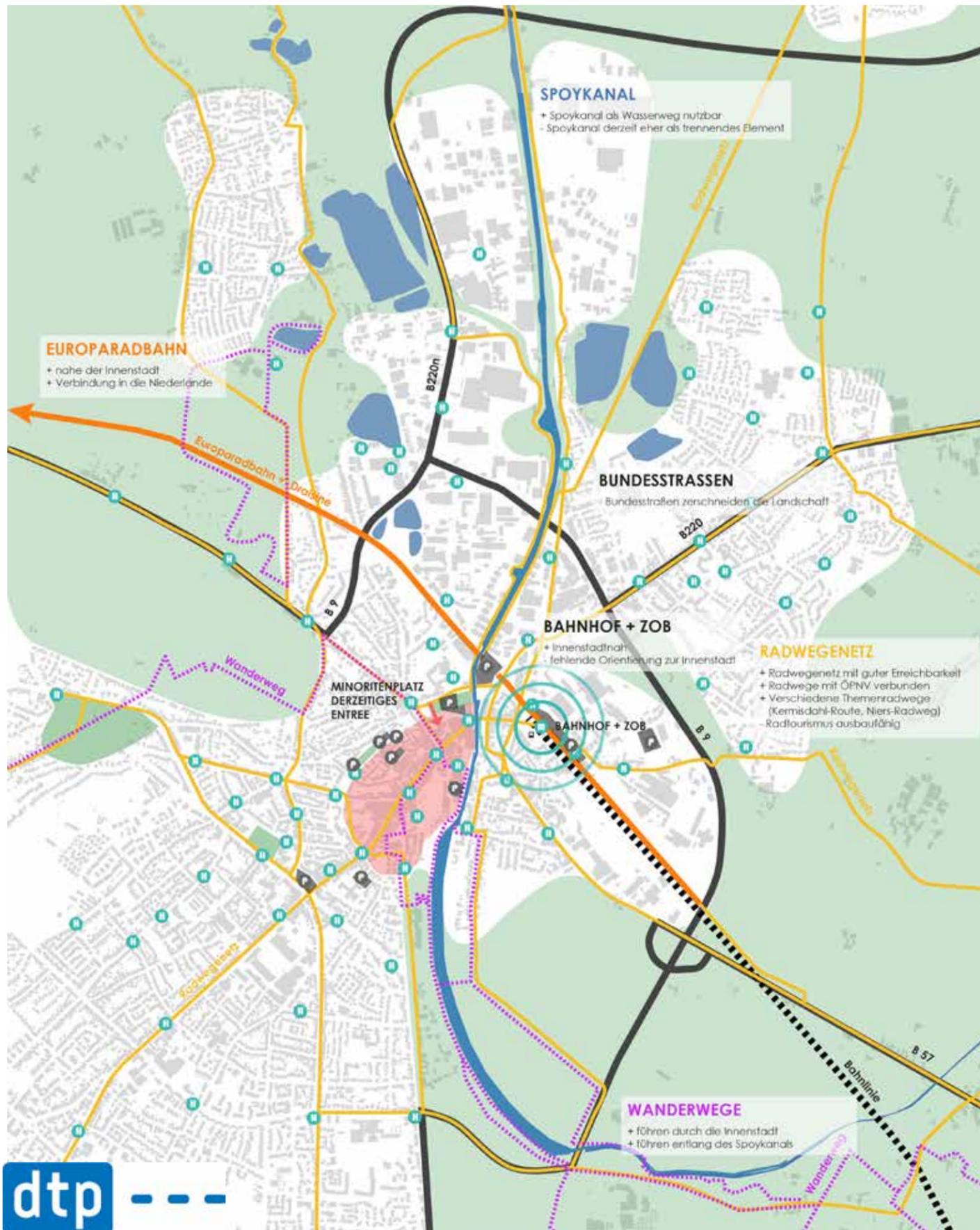
Stärken

- Moderner Freizeit-, Einkaufs- und Wissensstandort
- Natürliche Besonderheiten / Lage und Landschaft (Endmoräne, Verbindung Alt-Rhein)
- Vielzahl historischer Gartenanlagen (Neuer Tiergarten(!), Forstgarten, Alter Tiergarten, Galleien)
- Schwanenburg als Wahrzeichen der Stadt
- Hochschulstandort (HSRW)
- Viele Veranstaltungen (Kirschblütenfest, Klaviersommer, Lichterfest)

Schwächen

- Lagegunst am Wasser wird kaum genutzt
- Kaum Wassertourismus

ANALYSE | Defizite und Potenziale Erschließung



- Spoykanal als Wasserweg stärken
- Innenstadtnahen Bahnhof wird Mobilitäts-hub und Eingang in die Stadt
- Radinfrastruktur ausbauen, Radhotel etablieren
- durchgängige Wanderwege schaffen

ANALYSE | Defizite und Potenziale Freiraum



- Vernetzung der Bestandsangebote (Neuer Tiergarten) über Grünverbinder

- Klimangepasster Städtebau mit Wasserbezug und Wegeverbindungen am Wasser

- Aufwertung der Uferbereiche durch qualitativvolle Orte

- Wasserbezogene touristische Angebote

KONZEPT | Ziele der Laga Kleve 2029

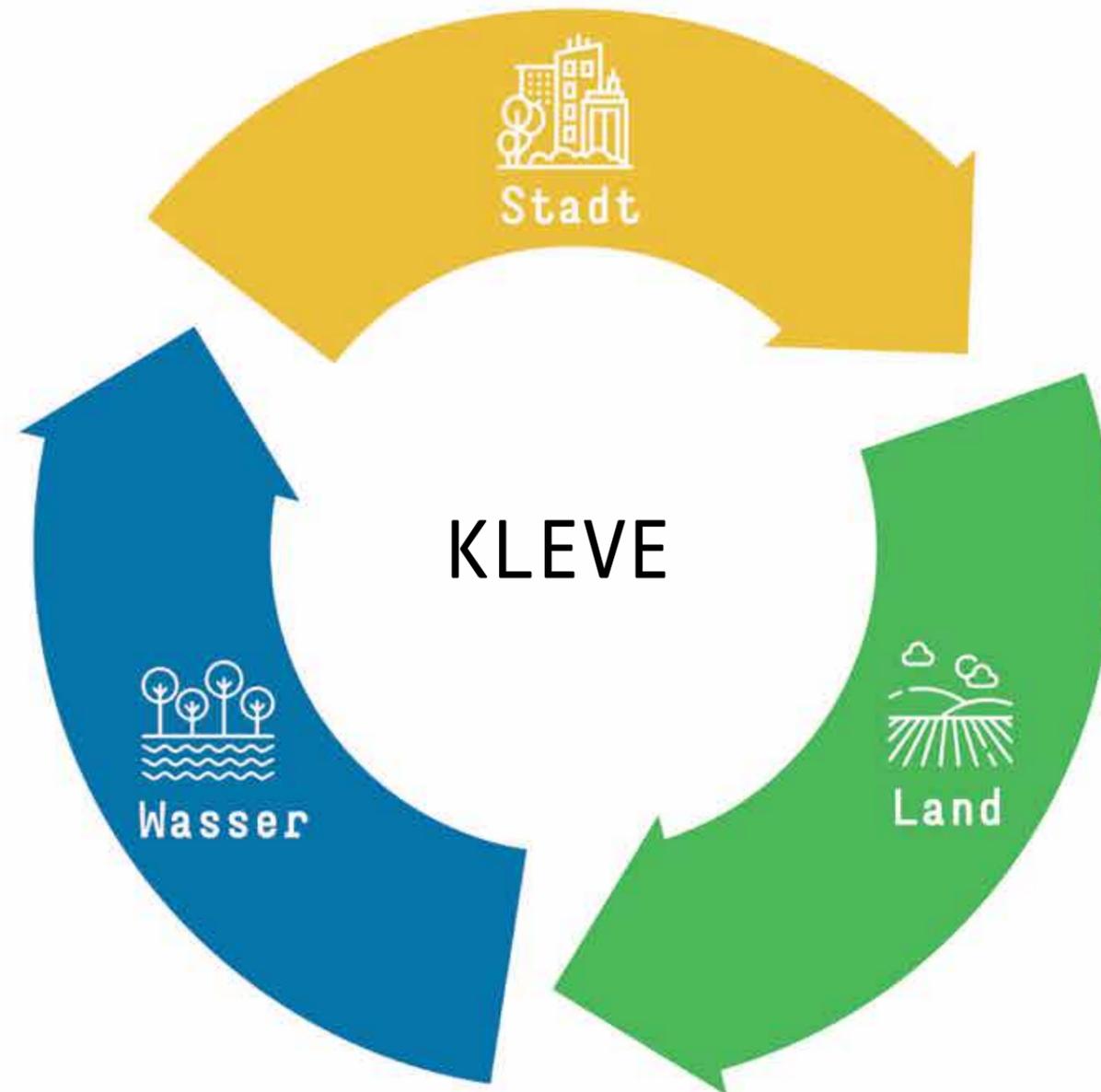
- Verbesserung der Lebensqualität der Einheimischen
- Stärkung der lokalen Identität und des Gemeinschaftsgefühls
- Vernetzung der Landschaftsräume über den Spoykanal (Integration der Gartenhistorie)
- Stärkung des Spoykanals und Anbindung an die Innenstadt
- Entwicklung hin zur „Stadt am Wasser“
- Ausbau der (touristischen) Infrastruktur (Nahmobilität, Wegenetz, Stadtmöblierung, Beschilderung, Besucherlenkung, Naherholung)
- Klimaanpassung der Fußgängerzone
- Stärkung des Hochschulstandortes

KONZEPT | Zielgruppen der Laga Kleve 2029

- LAGA für die Menschen vor Ort: Kleverinnen und Klever (Familien, Best Ager, Schulklassen, internationale Studierende)
- LAGA für Tagesausflügler aus dem Einwohnermarkt (regionales Umfeld, Niederlande)
- LAGA für Übernachtungsgäste

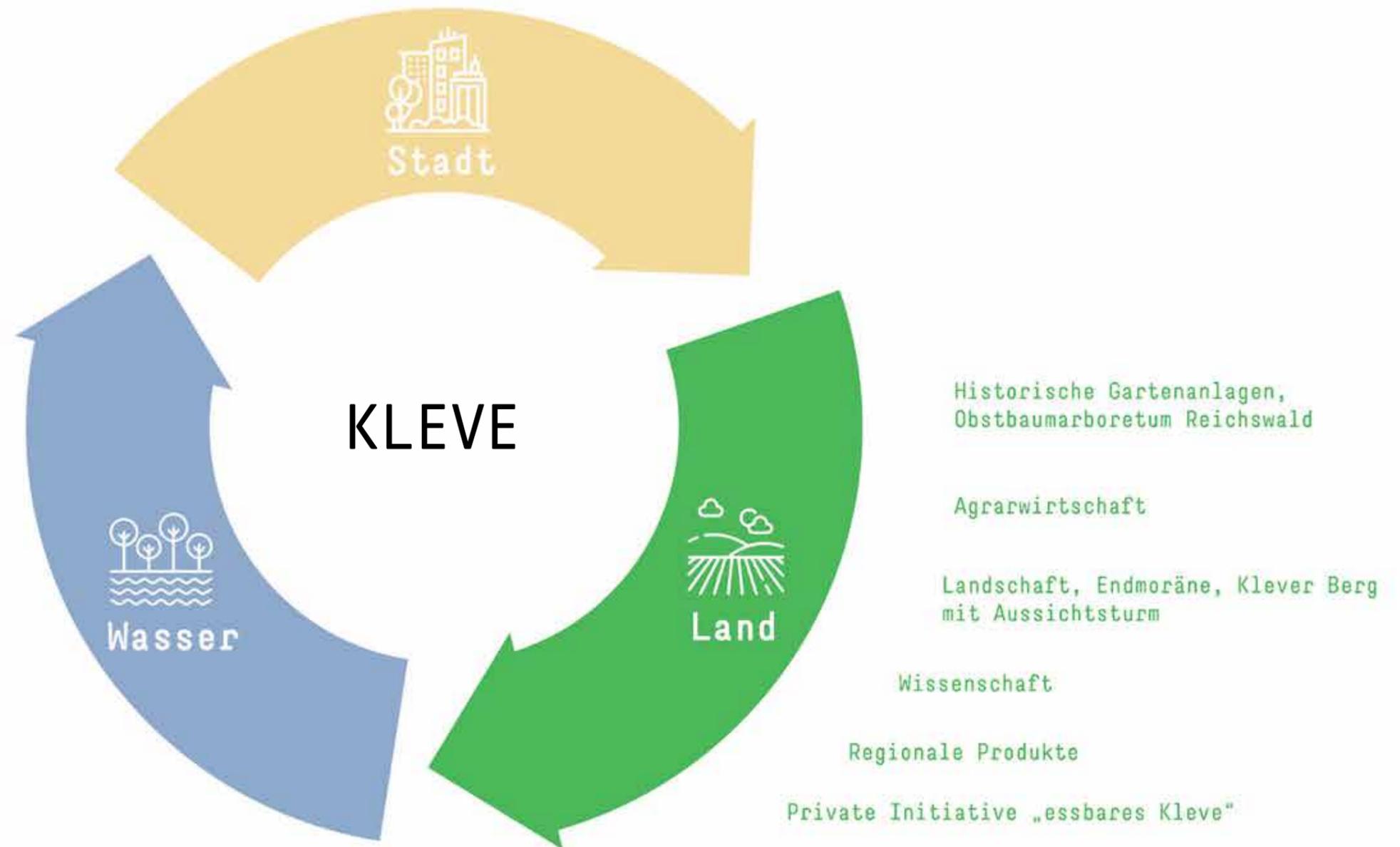
Touristische Besuchsmotive

- Besuch historischer Gartenanlagen
- Shopping
- Genuss / Kulinarik
- Künstler Joseph Beuys
- Radfahren



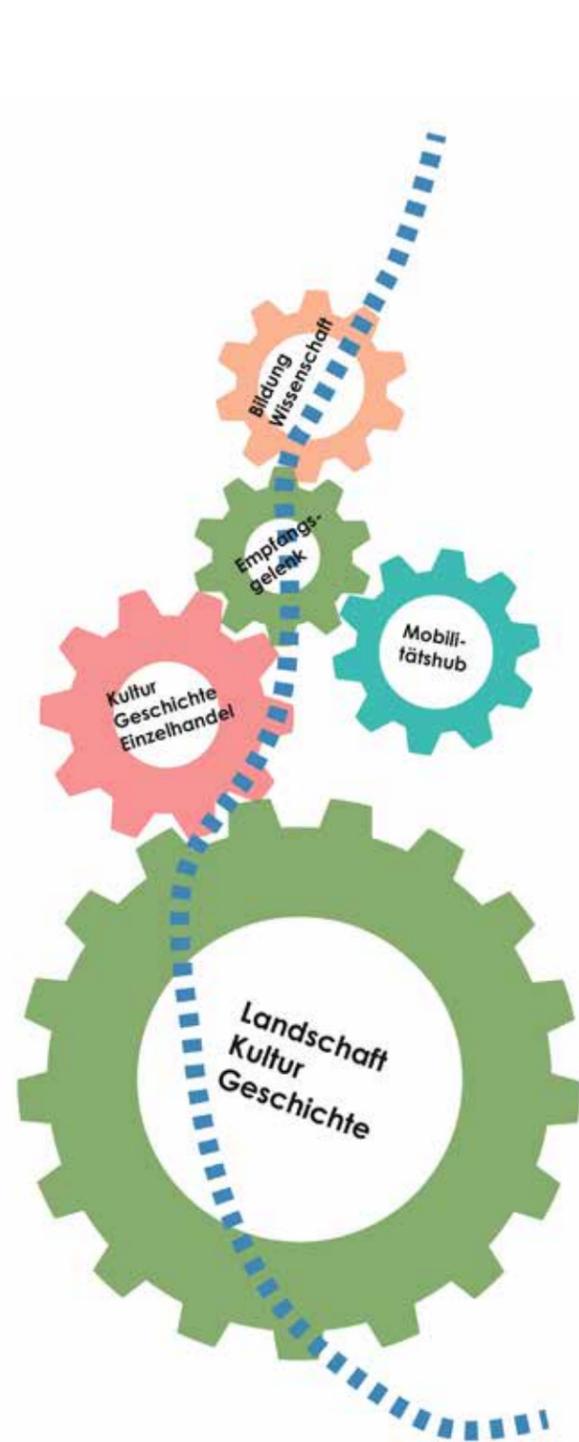
KONZEPT | Subthemen der Laga Kleve 2029



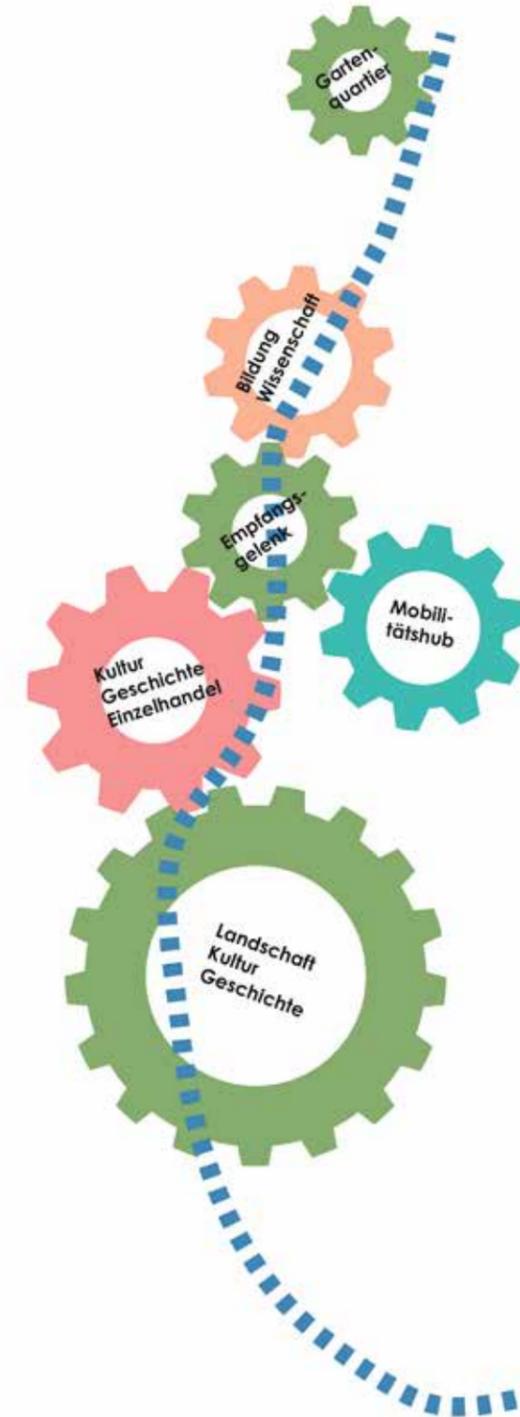




KONZEPT | Laga Kleve 2029: Wasser, Geschichte und Landwirtschaft



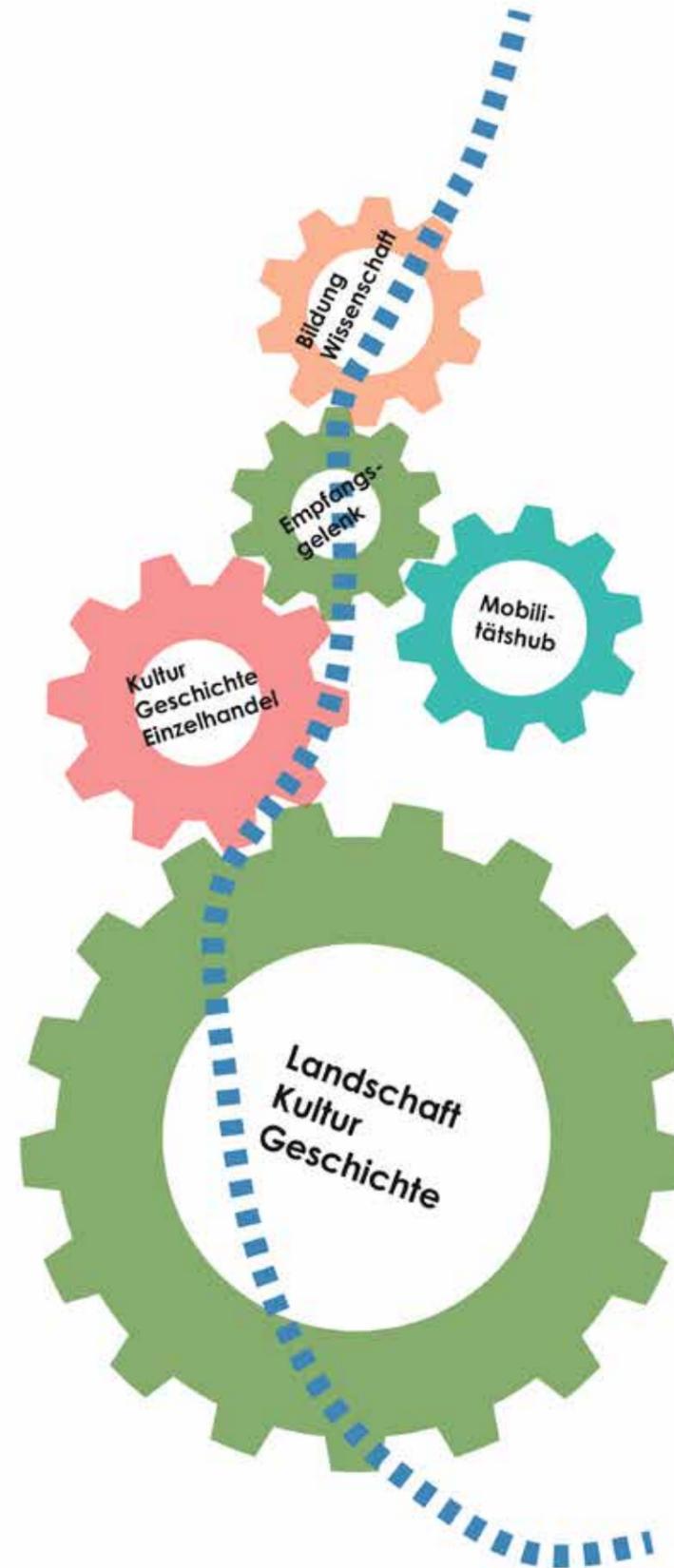
Variante 1: kompakt, konzentriert



Variante 2: bandartig, dezentral

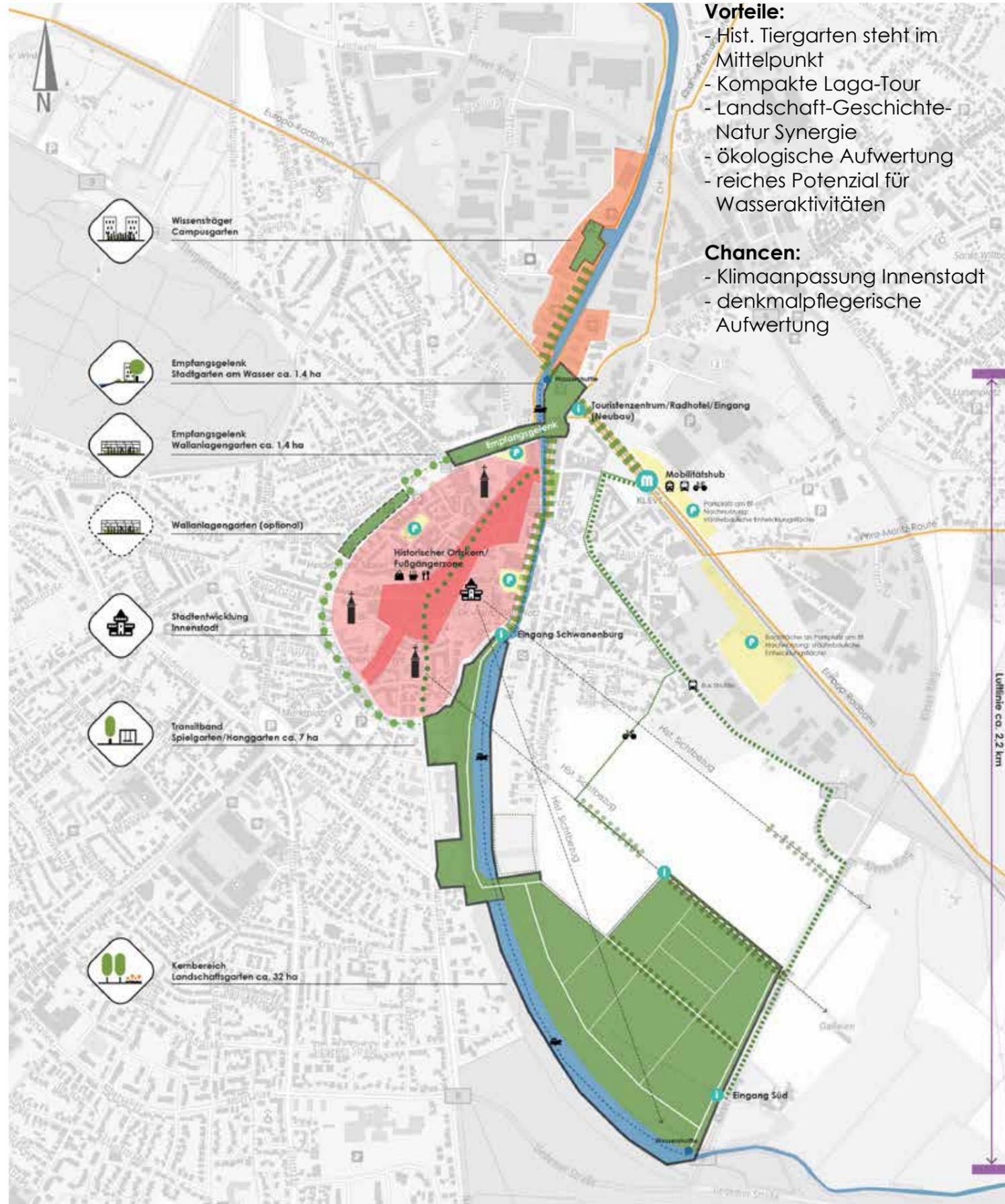
KONZEPT | Variante 1

kompakt, konzentriert

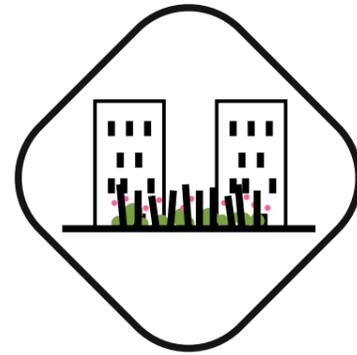
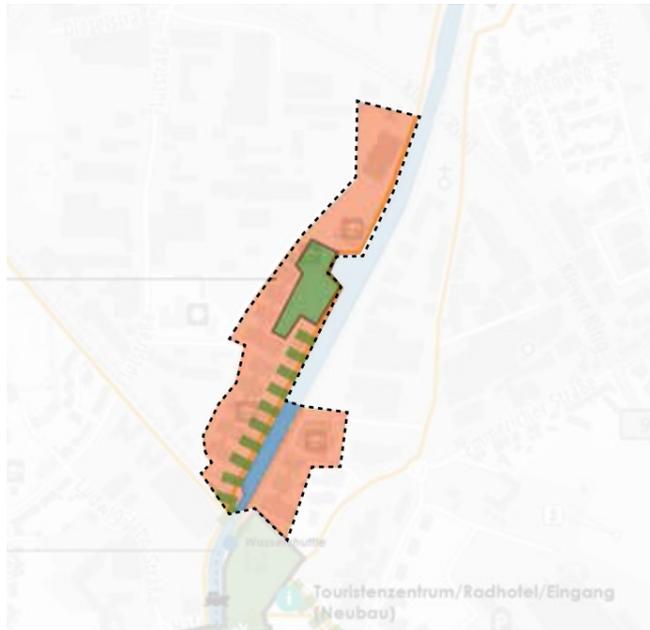


KONZEPT | Variante 1a

kompakt, konzentriert



BAUSTEIN | Wissensträger Campusgarten



Fläche: flexibel
Eigentum: Städtisch
Kooperation: Hochschule Rhein-Waal
Folgenutzung: Hochschulgarten

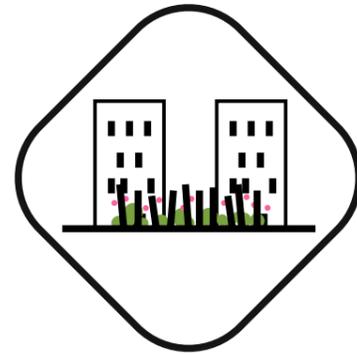


Potenziale

- Großes Know-how durch landwirtschaftlich bezogene Studiengänge
- Tropenhaus und Hochschulgarten als Anknüpfungspunkt
- große Veranstaltungsflächen
- Akteure vor Ort
- Lage am Wasser

Entwicklung und Nachnutzung

- Ausstellung für innovative Landwirtschaftsforschung
- Bildungsgarten
- Info- und Bildungsveranstaltungen
- Wassernutzung



Schlüsselakteur Innovative Hochschule

Passende Studiengänge zur Laga!

- Nachhaltige Landwirtschaft
- Nachhaltiger Tourismus

Idee:

Laga nutzen, um Botschaften aus der Hochschule in die Region zu tragen

Laga als Ausstellungsfläche für einen Agroforst, nachhaltige Umgestaltung von Landwirtschaft, vor Ort bewirtschaften

- Labore durch Hochschule mit Landwirten entwickeln
- Laga mit neuen Technologien verbinden (Ernteroboter etc.)
- Biodiversitätsinseln in der Laga schaffen

- Teilhabe durch:

- Projekte mit Studierenden oder Wissenschaftlern
- Praxissemester der Studierenden



LAGA ALS SHOWROOM

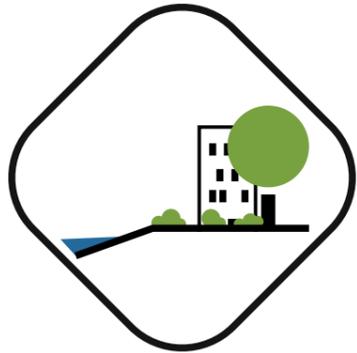
Permakultur

Biodiversitätsinseln

Transformation der Region Niederrhein

CO2 freier Tourismus

BAUSTEIN | Empfangsgelenk - Stadtgarten am Wasser



Fläche: ca. 1,4 ha

Eigentum: Städtisch

Zusätzliche Förderung:

Städtebauförderung,
Sonderprogramm Stadt und Land

Folgenutzung: Stadtpark

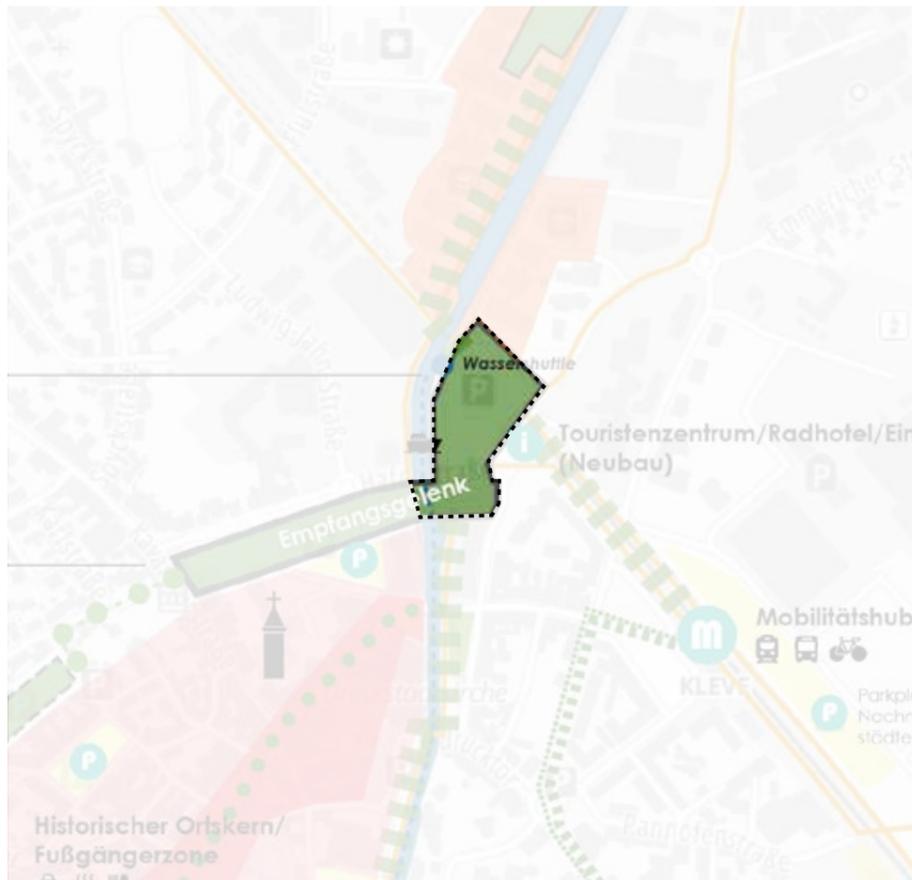


Potenziale

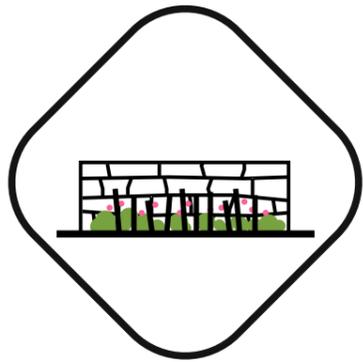
- Zentrale Lage (Bahnhof + Innenstadt)
- Wasserlage
- Hohe Frequenzierung durch Hochschule, Radwegeknotenpunkt, Draisinenstartpunkt

Entwicklung und Nachnutzung

- Schaffung von Aufenthaltsqualitäten am Wasser (Ankerpunkt Wassershuttle)
- Attraktivierung des Empfangsbereichs (Neubau Touristenzentrum/Radhotel)
- Entsiegelung großer Parkplätze und Begrünung (Reduzierung von Hitzeinseln und Verbesserung des Regenwassermanagements)



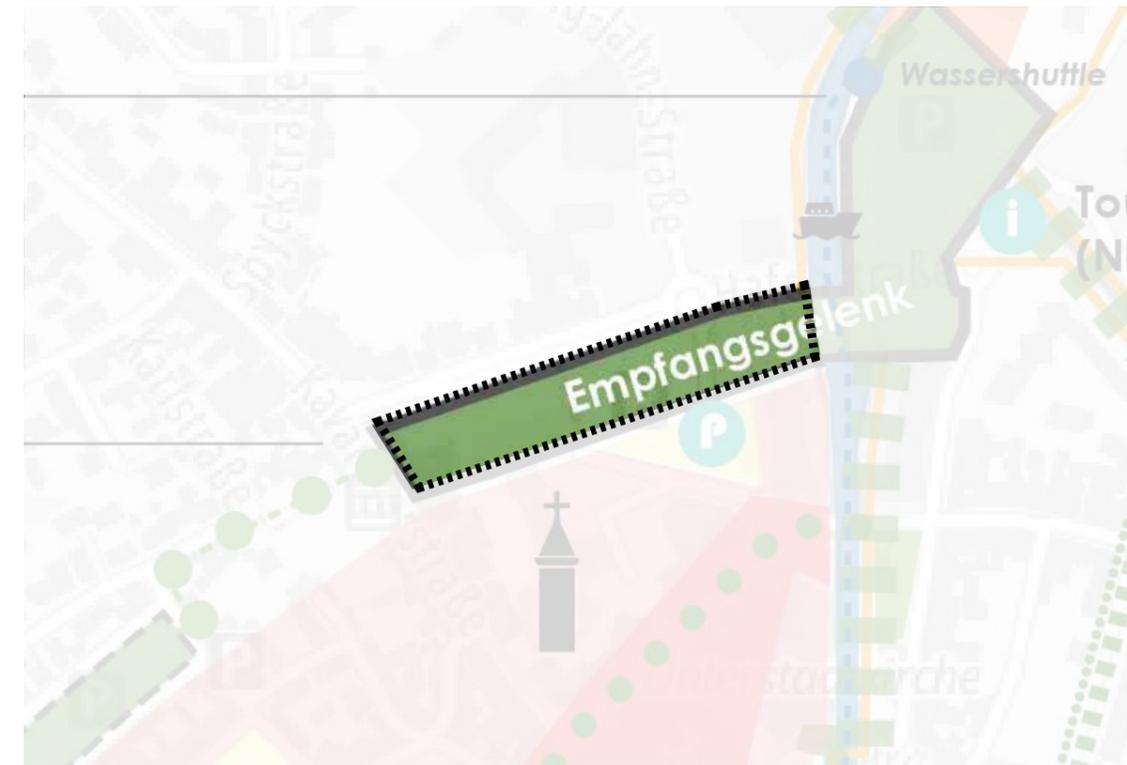
BAUSTEIN | Empfangsgelenk - Wallanlagengarten



Fläche: ca. 1,4 ha

Eigentum: Städtisch

Folgenutzung: Stadtpark

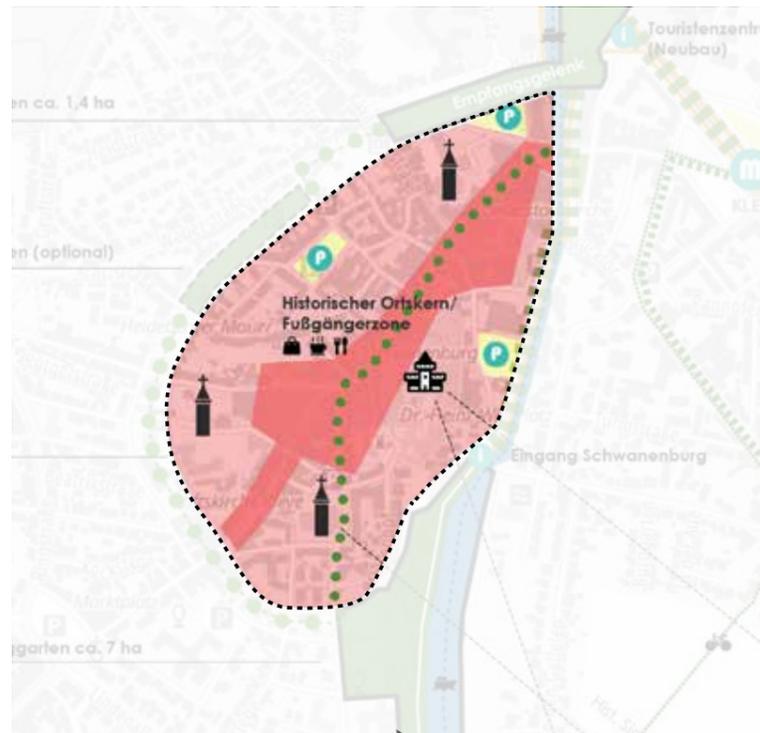
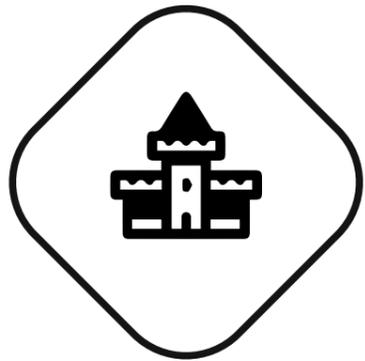


Potenziale

- Historische Wallanlagen
- Lage in der Innenstadt
- Teilweise bereits gestalteter Bereich (Wasserspiel, Platzfläche)

Entwicklung und Nachnutzung

- Reduzierung der Parkplatzflächen
- Klimagerechte Umgestaltung der notwendigen Parkplatzflächen
- Sichtbarmachung der historischen Wallanlagen durch Gestaltung
- Regenwassermanagement



Fläche: nicht festgelegt

Eigentum: Städtisch

Zusätzliche Förderung: Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

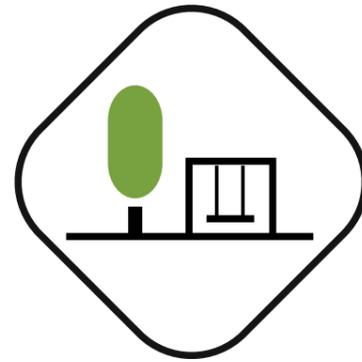
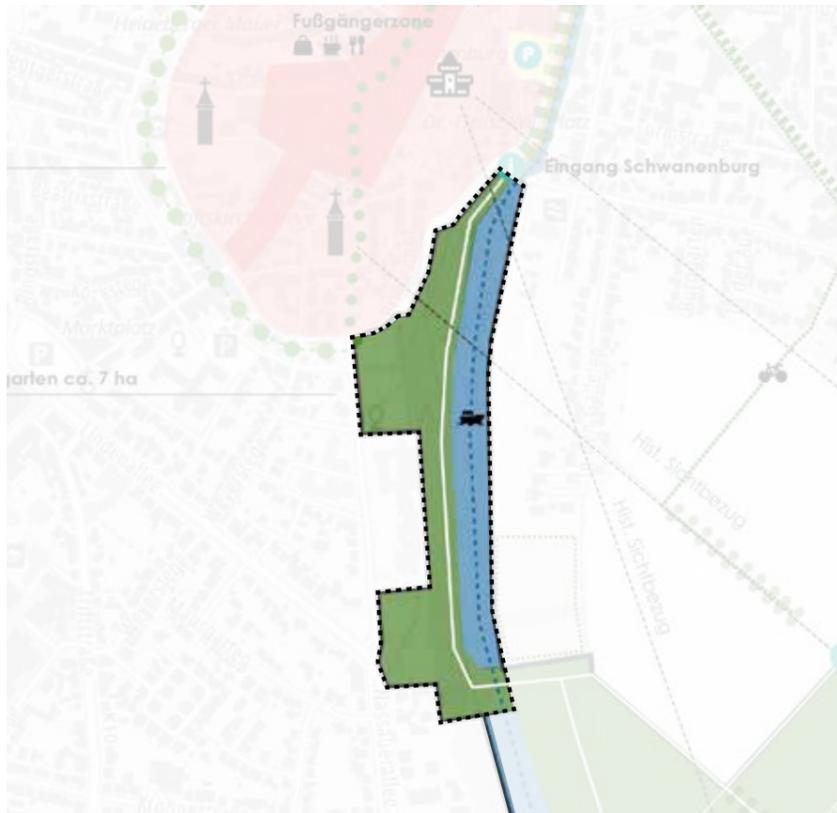
Potenziale

- Große Fußgängerzone
- Hohe Anziehungskraft (zahlreiche Geschäfte)
- Historische Elemente und Denkmäler (Schwanenburg, Elsa-Brunnen)

Entwicklung und Nachnutzung

- Innenstadt mit Laga aufwerten
- klimaresiliente Fußgängerzone
- Schwammstadt
- Folgen: Attraktivierung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität
 - > zunehmende Frequentierung + ökonomische Gewinne

BAUSTEIN | Transitband - Spiel-/Hanggarten



Fläche: ca. 6,5 ha
Eigentum: Städtisch
Folgenutzung: Stadtpark



Potenziale

- Wasserlage
- Historische Parkgestaltung
- Nahe der Innenstadt
- Brückenbauwerk
- Topographie

Entwicklung und Nachnutzung

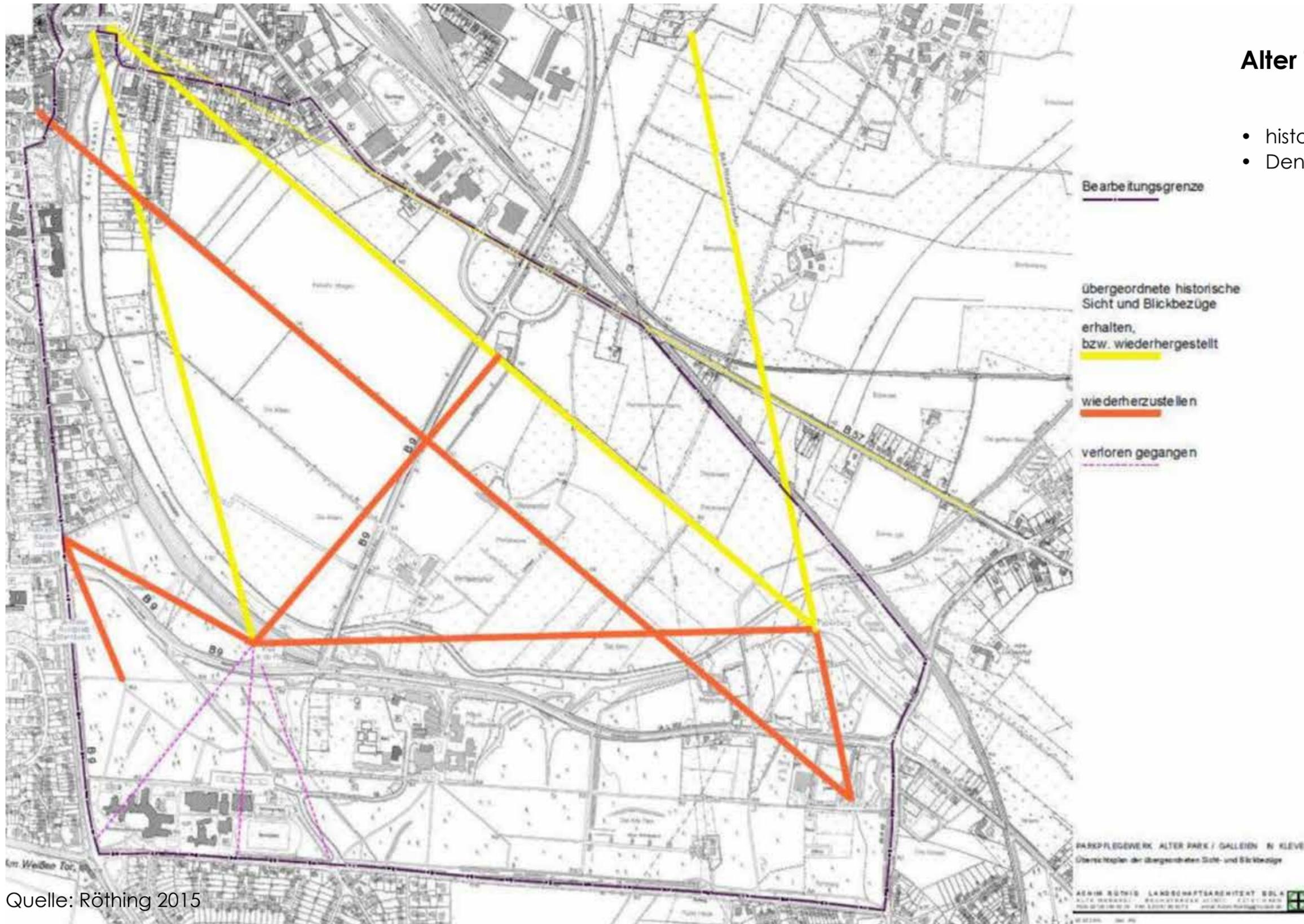
- Spielplatz mit topografischer Besonderheit (Rutschen, Treppen etc.)
- Aussichtspunkte über die Galleien
- klimaangepasster Hangabfang
- Kanutouren





Potenziale

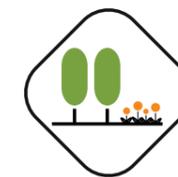
- Große Freiflächen
- Historische Bedeutung
- Historische Alleen
- Attraktive Sichtbezüge zur Schwanenburg und zur Stiftskirche
- Wasserlage



Alter Tiergarten

- historische Sichtbezüge
- Denkmalwert

Quelle: Röthing 2015



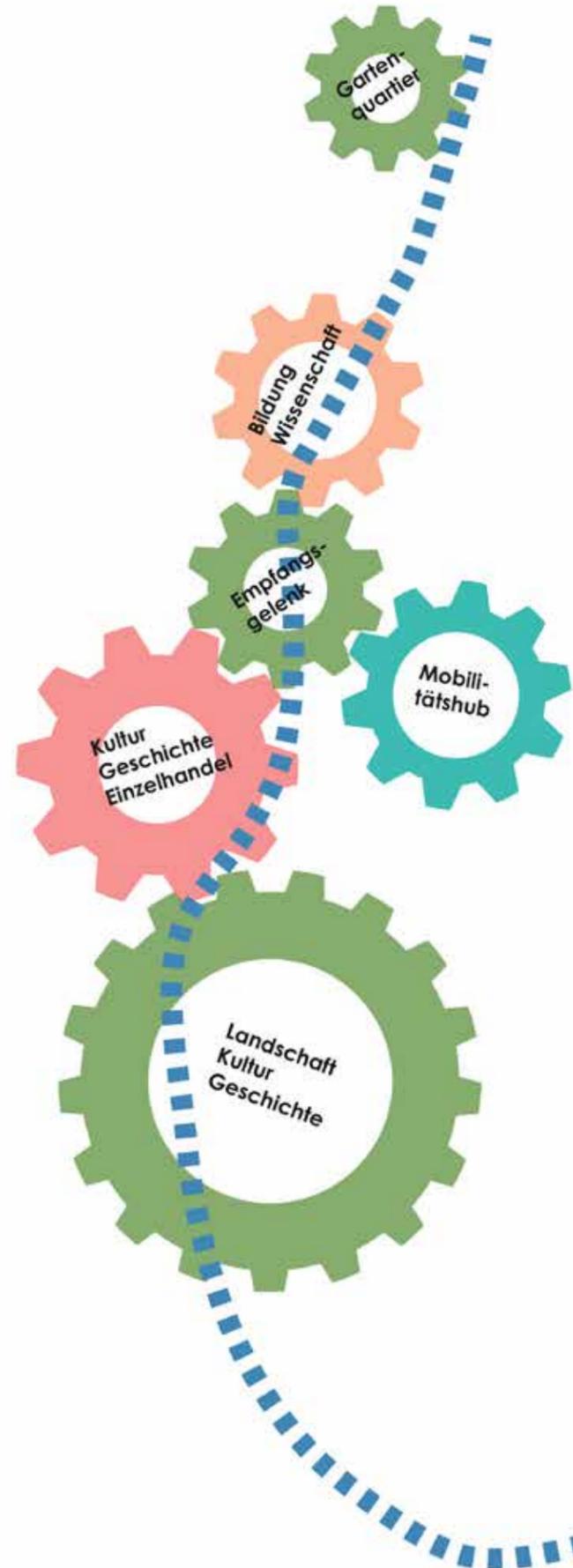
Fläche: ca. 38 ha
Eigentum: Städtisch?
Kooperation: Landwirtschaftliche Versuchsanstalt
Folgenutzung: Nachhaltige Landwirtschaft + Stadtpark

Entwicklung und Nachnutzung

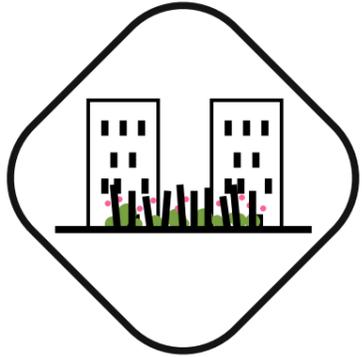
- Gartendenkmal durch Laga entwickeln
- Historische Sichtbezüge inszenieren
- Stärkere Interaktion zwischen Garten und Wasser
- Ausstellung innovative/nachhaltige Landwirtschaft
- Ankerpunkt Wassershuttle

KONZEPT | Variante 2

bandartig, dezentral



BAUSTEIN | Stadtentwicklung - Gewerbepark der Zukunft



Fläche: ca. 7 ha

Eigentum: Städtisch + Privat

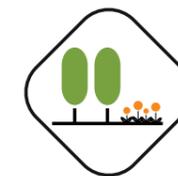
Zusätzliche Kooperation: Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Potenziale

- Kanalaufweitung geeignet für Wassernutzung
- Große freie Fläche am Wasser

Entwicklung und Nachnutzung

- Zero-Emission-Gewerbegebiet
- Ankerpunkt Wassershuttle
- Neubau Fußgänger- und Radfahrerbrücke



Fläche: ca. 11 ha
Eigentum: Städtisch
Kooperation: Landwirtschaftliche Versuchsanstalt
Folgenutzung: Stadtpark

Entwicklung und Nachnutzung

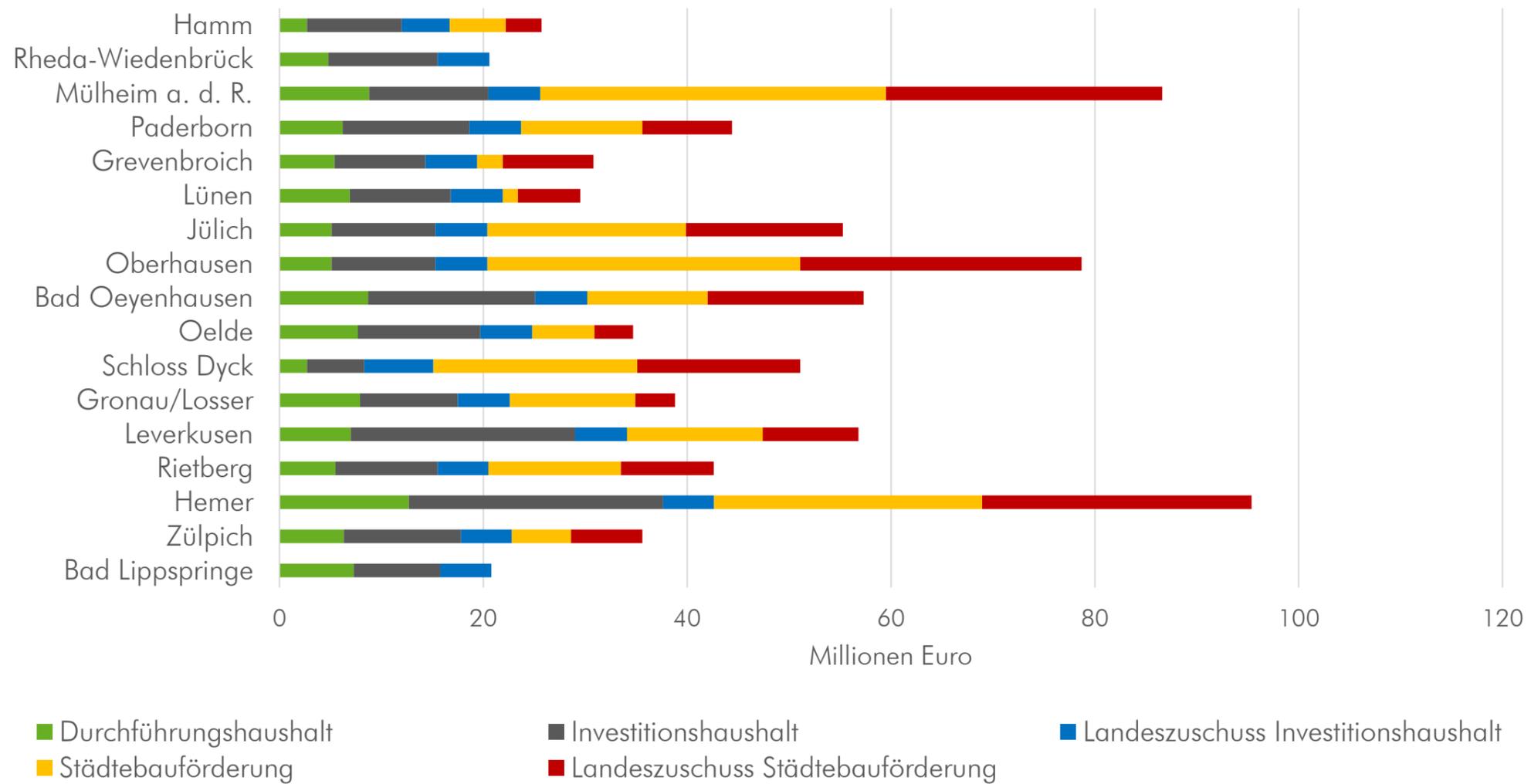
- Gartendenkmal durch Laga entwickeln
- Historische Sichtbezüge inszenieren
- Stärkere Interaktion zwischen Garten und Wasser
- Ankerpunkt Wassershuttle

Zahlen



LAGL NW

Haushalt



Quelle: LAGL NW 2020

Referenz Machbarkeitsstudie Laga Höxter 2023

	Investitionshaushalt	Durchführungshaushalt
Ausgaben Gartenschau (Kernfläche: ca. 26 ha, Gesamtfläche: ca. 35 ha)	11,7 Mio. Euro	7,1 Mio. Euro
Förderung	6,8 Mio. Euro (Programm der Städtebauförderung des Mi- nisteriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW)	-
Einnahmen	-	5,14 Mio. Euro (410.000 Besucher und 10,5€ pro Besucher; restliche Einnahmen durch Sponsoren, Gastro- nomie, Wirtschaft)
Gesamtausgaben	4,9 Mio. Euro	1,96 Mio. Euro

Quelle: Heuschneider Landschaftsarchitekten 2018

Investitionshaushalt:

- 7 bis 12 Mio. Euro > abhängig von der Intensität und Größe der Laga

Durchführungshaushalt:

- 5 bis 7 Mio. Euro > abhängig von der Besucherzahl

Förderung:

- Pauschalförderung von 6 Mio. Euro
- zusätzliche Förderprogramme wie bspw. die Städtebauförderung möglich
- zusätzliche Förderung durch Sponsoren, möglich bspw. durch lokale Unternehmen

„Schritt für Schritt nach Norden“

Schritt 1 - Laga 2029:

- Spoykanal (Nutzungen im Wasser) und Innenstadt stärken und aufwerten
- Synergien durch Hochschule Rhein-Waal
- „Alter Tiergarten“ als attraktive temporäre Parkanlage

Schritt 2 - Nach Laga 2029:

- Entwicklung weiter nach Norden: Flächen entwickeln für Wohnen und Arbeiten
- Nachnutzung für „alten Tiergarten“ umsetzen: Landschaftsbaustein oder zukunftsgerechte Landwirtschaft

Schritt 3 - Zukünftige Perspektive:

- Entwicklung bis zum Griethauser Altrhein

